

2 | 2015

AERO-CLUB OSTSCHWEIZ NACHRICHTEN



Foto © VBS

50 Jahre Flugplatz Sitterdorf

AeCO-Mitglieder sind zum Brunch eingeladen.
Samstag, 8. August 2015, 10:00 Uhr

Audi Swiss Service Package+

Reparatur 3 Jahre oder 100 000 km
Service 10 Jahre oder 100 000 km
Es gilt jeweils das zuerst Erreichte



Vorsprung durch Technik 

Der neue Audi Q3. Entwickelt aus neuen Ansprüchen.

Der neue Audi Q3 ist ausdrucksstark, kraftvoll, sportlich, urban. Ein noch markanterer Singleframe, redesignede Stossfänger und Xenon-Scheinwerfer machen seine optische Anziehungskraft aus. Technisch besticht er durch kraftvolle und dabei effiziente TFSI- und TDI-Motoren, die grossen Fahrspass garantieren. Ihr Vorteil: 10 Jahre kostenloser Service.

Jetzt Probe fahren



City-Garage AG

Zürcher Strasse 162, 9001 St. Gallen
Tel. 071 274 80 74, www.city-garage.ch

Verkaufsstelle

City-Garage AG

Breitstrasse 3, 9532 Rickenbach b. Wil
Tel. 071 929 80 30, www.city-garage.ch

FACELIFTING?



www.fallschirmschule.ch

Fallschirmgruppe Sittertal

OFFIZIELLES ORGAN AERO-CLUB OSTSCHWEIZ

49. JAHRGANG AUSGABE 2-2015
ERSCHEINT 4X JÄHRLICH AUFLAGE 1500
277. AUSGABE



Ein Sommer voller Ereignisse rund um die Aviatik – das 2. Halbjahr präsentiert sich mit einer Reihe von hochkarätigen Veranstaltungen. Bereits am 8. August startet das grosse Jubiläumstfest «50 Jahre Erlebnis-Flugplatz Sitterdorf» mit einem zweitägigen Programm, zu dem u.a. Rundflüge mit dem Zeppelin «Edelweiss», mit Flugzeugen und Helikoptern sowie Ballonstarts gehören – die Vorbereitungen, für die noch dringend Helfer gesucht werden (Informationen unter www.flugtage-sitterdorf.ch) laufen auf Hochtouren. Mehr zu diesem Anlass lesen Sie in den Aetherwellen.



Am gleichen Tag und ebenfalls in Sitterdorf, am 8. August um 10 Uhr, findet der «Gemeinsame Mitgliederanlass» mit Brunch im Flugplatzrestaurant statt, zu dem alle AeCO-Mitglieder und deren Begleitpersonen herzlich eingeladen sind. Auf Seite 5 finden Sie ein Anmeldeformular, aus dem Sie alle weiteren Informationen ersehen. Bitte vergessen Sie nicht, sich spätestens bis 15. Juli anzumelden!

sche Wasserflugzeuge ein Stelldichein gaben. Was in Wallensee und in der ganzen Region Sarganserland los war, lesen Sie auf Seite 13.

Schon eine Woche später – vom 14. bis 16. August – folgt die Fallschirm Schweizermeisterschaft 2015 in Ebnat-Kappel, zu der die Fallschirmgruppe Sittertal alle Wettkämpfer und Fallschirm-Fans im Toggenburg vor atemberaubend schöner Bergkulisse begrüsst. Vom 10. bis 13. September finden hier übrigens auch die 8. Internationalen Ballontage Toggenburg statt. Mehr zu diesen Events lesen Sie in den Aetherwellen.

Im Rahmen der Geburtstagsfeier «Fünf Jahre „Rita's Flugplatzbeizli» gelang es Präsident Peter Schafferer von der Motorfluggruppe Thurgau (MFGT) trotz einiger widriger Umstände, die Taufe dreier zugekaufter Flugzeuge vorzunehmen – mit echtem Thurgauer Schaumwein. Mehr über dieses Ereignis lesen Sie auf Seite 14.

Was hinter uns liegt: Die Aero 2015 in Friedrichshafen hat sich mit einer neuen Rekordbeteiligung von Ausstellern zur wichtigsten europäischen, wenn nicht weltweit grössten Messe der General-Aviation entwickelt – lesen Sie dazu unseren Bericht auf Seite 8.

Koni Schefer ist Pilot und Geschäftsführer der Schefer Informatik AG, Goldach. Seit 2012 betreibt er einen ELITE Flugsimulator, den Piloten und Anfänger zum «Schnuppern» nutzen können. Lesen Sie mehr im Interview auf Seite 10.

«Die 50er leben auf», verkündete der «Sarganserländer» auf einer seiner Titelseiten und vermeldete ein «seltenes Spektakel», das den Walensee zwei Wochen später erreichen sollte: das Internationale Rolleromobil- und Wasserflugmeeting in Walenstadt, bei dem sich am 13. und 14. Juni zum 3. Mal über fünfzig Kleinstautos aus den Fünfzigerjahren sowie vier histori-

Im eigener Sache: Bei der Jahresversammlung 2015 der IG Ostschweizer Luftfahrt, die am 30. Mai ihr 30-jähriges Bestehen feierte, wurde der Rheintaler Roland Bücheler zum neuen Präsidenten gewählt (Bericht und Kasten Seite 9). Die Redaktion wünscht ihm viel Glück und Erfolg bei seiner verantwortungsvollen Aufgabe.

Jetzt wünschen wir Ihnen gute Lektüre und einen weiterhin spannenden Aviatik-Sommer!

Aero-Club Ostschweiz

Postfach 279 • 9320 Arbon • Tel. +41 79 446 70 66 • www.aeco.aero



INHALT

Ätherwellen	4
AeCO Delegierten-Jahreshauptversammlung 2015	6
Aero 2015 Friedrichshafen, oder: Im Schlaraffenland der Aviatikfans	8
IGOL Mitglieder-Jahresversammlung 2015 - Wechsel im Präsidium	9
Training auf dem Flugsimulator – Interview	10
Seltenes Spektakel auf dem Walensee	13
Flugplatz Lommis – Taufe mit Thurgauer Schaumwein	14

TERMINLISTE AERO-CLUB OSTSCHWEIZ

Hier sind die uns gemeldeten Termine publiziert.

Datum	Veranstalter	Veranstaltung	Ort
Sa-So, 08.-09.08.15	Verein Flugtage Sitterdorf	50 Jahre Erlebnis-Flugplatz Sitterdorf www.flugtage-sitterdorf.ch	Erlebnis-Flugplatz Sitterdorf 
Sa, 08.08.15	AeCO	Mitgliedertreffen zum Brunch (am Flugplatzfest) www.aeco.aero	Erlebnis-Flugplatz Sitterdorf 
Fr-So, 14.-16.08.15	Fallschirmgruppe Sitterdorf	Schweizermeisterschaft im Fallschirmspringen www.fallschirmschule.ch	Ebnat-Kappel 
Do-So, 10.-13.09.15	Ballonclub Toggenburg	Ballontage Toggenburg www.ballontagetoggenburg.ch	Ebnat-Kappel 
So, 20.09.15	AeCO Jugendförderung	Basteltag für Jugendliche: Heissluftballone und Modellflugzeuge veranstaltung@aeco.aero	Erlebnis-Flugplatz Sitterdorf
Mi-Do, 07.-08.10.2015	Luftwaffe	Fliegerschiessen Axalp 2015 www.lw.admin.ch/internet/luftwaffe/de/home/aktuell/airshows.html	Axalp ob Brienz 
Do, 15.10.2015	AeroSuisse	Die Schweizer Luftfahrtpolitik 2015 – Weichenstellung für die nächste Dekade www.aerosuisse.ch	Verkehrshaus Luzern 

Weitere spätere Termine finden Sie auf unserer Website.



HUDSON IFS SKY SA

AUTHORIZED SWISS AVIATION INSURANCE BROKER



Luftfahrt-Versicherungen für:

- Helikopter
- Motorflugzeuge
- Jets / Airlines
- Unterhaltsbetriebe



professionell – flexibel – zuverlässig



HUDSON SKY SA

AUTHORIZED SWISS LLOYD'S BROKER

Oberalpstrasse 16 · CH-7000 Chur
Tel. +41 (0)81 286 77 77 · Fax +41 (0)81 286 77 79
mail@hudson-sky.ch · www.hudson-sky.ch



**Factory Shop
Öffnungszeiten**

Jeden Donnerstag
09.30 bis 11.30 Uhr
13.30 bis 18.30 Uhr

Classic  Clean



Ebnat
SWITZERLAND

patentiert.

Bodenwischer mit Gummilamellen
für erhöhte Reinigungsleistung

Ebnat AG | Industriestrasse 34 | CH 9642 Ebnat-Kappel | Tel +41 71 992 62 62 | Fax +41 71 992 62 00 | ebnat.ch

WEITERE INFORMATIONEN
UND ANMELDUNG ZU DEN
MONATLICHEN INFORMATIONSANLÄSSEN:
www.horizon-sfa.ch

Ihre **Flugschule** mit optimalen
Ausbildungsstandorten in der Schweiz:
Buttwil (AG), Schupfart (AG), Altenrhein (SG)
Ihr Partner für die fliegerische Weiterbildung
Horizon Swiss Flight Academy



WHERE FLYING CAREERS TAKE OFF

HILFE! HELFER GESUCHT –

50 Jahre Erlebnis-Flugplatz Sitterdorf

Die umfangreichen Vorbereitungen für die Jubiläumsveranstaltung am Samstag, 8., und Sonntag, 9. August 2015 laufen auf Hochtouren. Für verschiedene Aufgaben werden immer noch Helfer gesucht, ebenso für Arbeiten unmittelbar vor, während und nach der Veranstaltung. Interessiert? Weitere Informationen finden Sie unter www.flugtage-sitterdorf.ch. Auskunft gibt Ihnen auch gerne Thomas Schenk, Schulstrasse 15, 8583 Göttinghofen, M 079 311 96 95, Mail [t.schenk\(at\)p-b-a.ch](mailto:t.schenk(at)p-b-a.ch).

Fallschirm Schweizermeisterschaft 2015 in Ebnat-Kappel

Vom 14. bis 16. August 2015 findet die Fallschirm Schweizermeisterschaft 2015 in Ebnat-Kappel im schönen Toggenburg vor der Bergkulisse statt. Eine Durchführung über Sitterdorf wäre aufgrund der starken Luftraumbelegung an Wochenenden durch Linien- und Billigflug-Charter-Flugverkehr nicht im erforderlichen Mass möglich. Um den Anlass dennoch in der Ostschweiz durchführen zu können, wurde eine Lösung im Toggenburg gefunden. Die Fallschirmgruppe Sittertal begrüsst alle Wettkämpfer und Fallschirm-Begeisterte in Ebnat-Kappel. Die Gemeinde Ebnat-Kappel unterstützt die FGS bei der Durchführung dieses Events mit Rat und Tat, und es besteht eine enge Zusammenarbeit mit dem OK der 8. Internationale Ballontage Toggenburg, welche vom 10. bis 13. September 2015 in Ebnat-Kappel stattfinden. Aktuelle Details finden Sie auf www.spc2015.ch.

8. Internationale Ballontage Toggenburg

Die Internationalen Ballontage Toggenburg finden alle zwei Jahre in Ebnat-Kappel/Toggenburg statt. Zum Programm gehören unter anderem ein Night-Glow und ein Kindernachmittag. Das OK freut sich, Sie vom 10. bis 13. September 2015 in Ebnat-Kappel begrüssen zu dürfen. Aktuelle Angaben mit dem detaillierten Programm finden Sie auf www.ballontage.ch.

50 Jahre Flugplatz Sitterdorf – Sa./So., 8./9. August 2015

Der Verein Flugtage Sitterdorf freut sich, den Besuchern ein interessantes Programm bei der Jubiläumsveranstaltung anbieten zu können. An drei Tagen wird der Zeppelin «Edelweiss» ununterbrochen Rundflüge mit Passagieren durchführen – für Passagiere, welche die Flugtickets im Vorverkauf bestellt haben. Rundflüge mit Flächenflugzeugen und Helikoptern werden ebenfalls an allen drei Tagen durchgeführt.

Am Freitagvormittag (10:30 Uhr) und -nachmittag, 7.8.2015 (15:00 Uhr), finden inoffiziell die üblichen Trainings des Kunstflugteams der Schweizerischen Luftwaffe mit Filmaufnahmen statt. Der beiliegende Flyer gibt Ihnen einen Überblick. Aktuelles Programm, Übersichtsplan sowie weitere Angaben zu den teilnehmenden bemannten und unbemannten Flugzeugen finden Sie auf www.flugtage-sitterdorf.ch.

EINLADUNG an alle Mitglieder zum AeCO-Mitgliedertreffen mit Brunch – Flugplatz Sitterdorf, Samstag, 8. August 2015, 10:00 Uhr

Alle AeCO-Mitglieder sind eingeladen, an einem Brunch im Rahmen der Jubiläumsveranstaltung «50 Jahre Flugplatz Sitterdorf» auf dem Flugplatz Sitterdorf im Flugplatzrestaurant (Theoriesaal und überdeckter Aussenbereich) teilzunehmen. Angehörige sind willkommen, welche gegen einen geringen Kostenanteil (CHF 20 ab 17 Jahren; CHF 10 für 7 bis 16 Jahre) am Brunch teilnehmen können. Eine Programmübersicht der Jubiläumsveranstaltung finden Sie im beiliegenden Flyer.

Parkplatz Zufahrtsberechtigung

Angemeldete Mitglieder des AeCO erhalten eine Zufahrtsberechtigung zu einem eigens dafür reservierten Parkplatz in der Nähe des Flugplatzrestaurants Sitterdorf. Die Parkplatzgebühr von CHF 20 für sämtliche Parkplätze wird vom Veranstalter erhoben und beinhaltet einen Getränkegutschein. Es wird jedoch keine weitere Eintrittsgebühr erhoben. Auch wird auf die Getränke kein Zuschlag erhoben. Der Anlass wird zusammen mit der Interessengemeinschaft Ostschweizer Luftfahrt (IGOL) durchgeführt.

Anmeldetalon Gemeinsamer Mitgliederanlass für AeCO- und IGOL Mitglieder und deren Begleitpersonen Samstag, 8. August 2015, 10:00 Uhr Flugplatzrestaurant Sitterdorf

Anmeldung bis 15. Juli 2015 bitte vollständig ausfüllen mit Adobe Writer oder ausdrucken, ausfüllen, einscannen oder fotografieren und per Mail oder WhatsApp (079 439 05 84) an uns senden. - Sie können den nachstehenden Anmeldetextbereich aber auch gesamtheitlich markieren und in das Mail kopieren und ausfüllen.

Name: Vorname:

Ja ich bin Mitglied: AeCO IGOL

Mitglied-Nr. (soweit greifbar): Tel (möglichst Mobile Nr.):

Adresse:

PLZ, Ort:

E-Mail: : @ :

- Ja, ich komme zum Brunch (bitte Mitgliederausweis mitbringen!)
- Ja, ich komme in Begleitung von (Anzahl) . . . Erwachsenen und/oder . . . Jugendlichen (7 bis 16 Jahre)
- Ich benötige eine Zufahrtskarte zum reservierten, kostenpflichtigen Parkplatz
- Nein, ich kann / wir können leider nicht teilnehmen

Kostenbeteiligung für Begleitpersonen (Nichtmitglieder)

Begleitpersonen sind herzlich willkommen und können den Kostenbeitrag von CHF 20 (Personen ab 17 Jahren), CHF 10.00 (Jugendliche 7 bis 16 Jahre) am Eingang zum gemeinsamen AeCO/IGOL-Brunch im Flugplatzrestaurant Sitterdorf entrichten.

Mitglieder, welche mit dem eigenen Fahrzeug anreisen, bezahlen die Parkplatzgebühr von CHF 20 inkl. Getränkegutschein. Diese wird vom Veranstalter 50 Jahre Flugplatz Sitterdorf vor Ort eingezogen.

Bemerkung:

Anmeldung erforderlich bis 15. Juli 2015 eintreffend, damit wir Ihnen rechtzeitig die Zufahrtskarte zum reservierten, zahlungspflichtigen Parkplatz zustellen können.

Mail: veranstaltung@aeco.aero

Aero-Club Ostschweiz, Postfach 234, 9445 Rebstein

Meldungen über Todesfälle, die uns kürzlich erreicht haben

Wir haben die schmerzliche Pflicht, Sie vom Hinschied von drei Fliegerkameraden zu unterrichten:

- † Werner Büchel, Ballonpilot, Gachnang, gestorben am 04.06. 2015
- † Jean-Louis (Hans) Fuchs, Gletscherpilot, Hergiswil, gestorben am 16.06.2015
- † Beat Lüthi, Betriebsleiter und Cheffluglehrer, Flugplatz Lommis, gestorben am 19.06.2015

Wir entbieten den Angehörigen unser Beileid und werden die Verstorbenen in ehrendem Andenken bewahren.



AECO DELEGIERTEN-JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG 2015

Am Dienstagabend, 14. April 2015, hat – wie angekündigt – die Delegierten-Jahreshauptversammlung des Aero-Club Ostschweiz im Schulungsraum auf dem Flugplatz Lommis stattgefunden. Daran nahmen, neben dem Vorstand und der Revisorin des AeCO, acht Delegierte der insgesamt dreiundzwanzig angeschlossenen Vereine teil. Nach einem kurzen Empfangsapéro konnten die Teilnehmer unter Führung von Peter Schaffner, Präsident der Motorfluggruppe Thurgau, die Betriebsräumlichkeiten und insbesondere auch den eigenen Unterhaltsbetrieb besichtigen. Dabei hat er viel Wissenswertes über den Betrieb des eigenen Flugplatzes vermittelt und auf aktuelle Projekte hingewiesen.

An der statuarisch vorgesehenen Delegiertenversammlung wurden die dafür vorgesehenen Traktanden behandelt. Im Rahmen des Jahresberichtes 2014 hat unser Präsident Peter J. Schneider auch auf seine reduzierte Präsenz verwiesen, welche auf den im Frühjahr 2014 erlittenen Infarkt zurückzuführen ist. Dies hat zum Teil auch zu Engpässen oder nicht immer von allen verstandenen Absenz an Anlässen geführt, obwohl der AeCO-Vorstand an vielen Anlässen vertreten war. Viele waren sicher gewohnt, dass unser Präsident omnipräsent an Veranstaltungen auftritt. An dieser Stelle wünschen wir unserem Präsidenten weiterhin gute Genesung.

Sämtliche Abstimmungen über Protokoll DV 2014, Jahresbericht 2014 des Präsidenten, Jahresrechnung 2014, Entlastung des Vorstandes, Jahresmitgliederbeiträge 2016, Budget 2015, Unterstützungsbeiträge an Aviatiksportler bei Nomination und Teilnahme an internationalen Meisterschaften wurden allesamt einstimmig genehmigt.

Erfreulich ist auch, dass der Jugendfond aus der Liquidation einer Aviatik-Genossenschaft mit rund CHF 10.000 eröffnet werden konnte. Dafür besteht ein vom Vorstand erarbeitetes Reglement. Das Geld wird ausschliesslich für die Jugendförderung verwendet.

Im Vorstand hat es einen Wechsel gegeben, so ist Lea Natter-Zeuberli aus beruflichen Gründen als Aktuarin zurückgetreten. Walter B. Walser, welcher seit einigen Monaten bereits die Pflege der AeCO-Website übernommen hat, wird interimistisch die Aufgabe des Aktuars wahrnehmen. Dies aus dem einfachen Grund, weil sehr viele Aufgaben mit Mails und Publikationen im Web zu tun haben. Dennoch wird Ausschau gehalten nach Verstärkung des Vorstandes mit dem Ziel einer Aufgabenteilung und Nachfolgeregelung für das Präsidium und Redaktion AeCO Nachrichten.

Auf Antrag wurden folgende Unterstützungsbeiträge zugesprochen:

CHF 2.000 an die Fallschirmgruppe Sittertal, Organisation der Schweizermeisterschaft im Fallschirmspringen in allen Disziplinen, luftraumbedingt anstelle Sitterdorf in Ebnat-Kappel mit temporärem Flugplatz.

CHF 6.000 an die Motorfluggruppe Thurgau für den Erwerb eines Occasions-Treibstofffahrzeuges für Diesel.

CHF 500 je sowie Erfolgsprämie (1. Rang CHF 1.000, absteigend um je CHF 100 pro Rang). Die Sportler sind: Guido Halter, Segelflug; Stefan Zeberli und Roman Hugi, Heissluftballon.

Die Mitgliederstatistiken der letzten Jahre zeigen stabile Mitgliederzahlen. Dennoch wurde darüber diskutiert, wie Aviatiker, welche zwar in einem Verein als Aktivmitglieder eingetragen sind, dagegen weder dem AeCO noch dem AeCS angehören – sogenannte «Trittbrettfieger» – dazu bewegt werden können, einen Solidaritäts-Jahresbeitrag an die Aufwendungen zu leisten, welche dem AeCO und AeCS erwachsen für die Anstrengungen, damit die Leichtaviatik nicht weiter eingeschränkt wird. Es besteht ein Vorgehensplan als Arbeitspapier für die direkt Beteiligten.

Verschiedene neue Aktivitäten wurden beschlossen:

- Brunch für Mitglieder anlässlich der Jubiläumsveranstaltung «50 Jahre Flugplatz Sitterdorf»
- Präsenz zusammen mit AeCZ am Flugtag Haggenbuch und «50 Jahre Flugplatz Schänis»
- Ballon-Basteln mit Jugendlichen an Pfingsten und Ballon- und Flugzeug-Basteln am Eidgenössischen Buss- und Bettag in Sitterdorf
- Einfache Flugmodelle zum Basteln mit Jugendlichen sind beim AeCO vorhanden und können bei Stefan Zeberli bezogen werden. jugend@aeco.aero
- Weitere Aktivitäten im Rahmen des Jugendförderungsprogrammes wie Ferienpass, Auftritt in Schulen
- Weitere Veranstaltungen sind in der Agenda auf www.aeco.aero ersichtlich

Über bereits abgehaltene Veranstaltungen haben wir in den AeCO Nachrichten und auf www.aeco.aero berichtet.

Text: Bruno Scherrer



Walter B. Walser
Webmaster und Aktuar (interim)



www.leirer.ch

Unser motiviertes Team wird auch Ihren Auto-Wunsch in die Wirklichkeit umsetzen. Egal welche Marke, wir sind Ihr Partner für Mechanik-, Karosserie- und Restaurationsarbeiten.

Sportgarage Leirer AG

CH-9063 Stein Tel. 071 368 50 30 info@leirer.ch
CH-9016 St.Gallen Tel. 071 250 09 01 www.leirer.ch

rlc architektur
generalplanung
projektentwicklung
www.rlc.ch

BÄRLOCHER
Steinbruch & Steinhauerei AG, CH-9422 Staad
Tel. 071 858 60 10
www.baerlocher-natursteine.ch
baerlocher@baerlocher-natursteine.ch

Sandstein & Granit für:
Bad, Küche | Boden | Garten | Fassaden | Strasse
Grosses Lager an Natursteinen

HIER KÖNNTE
IHR INSERAT SEIN!
Verlangen Sie ein Angebot unter:
inserate@aeco.aero

Operating above FL285?
Stay part of the system - Line up your track.

FANS **KUERZI** avionics
More than you expect!

Kuerzi Avionics AG
CH-9506 Lommis
+41 (0)52 376 22 27
info@kuerzi.com
www.kuerzi.com

More information about our approved design data and product solutions on www.kuerzi.com



Erlebnis
FLUGPLATZ
8589 Sitterdorf



Flugplatzfest
Sa/So, 8./9. August 2015
www.erlebnisflugplatz.ch

Werbung macht mobil: Aufgrund DIESER Anzeige erwarten wir einige Tausend Besucher in Sitterdorf.

Schalten Sie hier IHRE Anzeige via inserate@aeco.aero!

AERO 2015 FRIEDRICHSHAFEN, ODER: IM SCHLARAFFENLAND DER AVIATIKFANS

Mit einer erneuten Rekordbeteiligung von Ausstellern hat sich die internationale Messe für die Allgemeine Luftfahrt, also für alle Bereiche ausserhalb der Militär- und Linienfliegerei, mit 645 Ausstellern aus 38 Nationen zur europäischen, wenn nicht weltweit grössten Messe der General-Aviation entwickelt. Vom Segelflugzeug über Ultraleichte, ein- oder mehrmotorige Kolbenflugzeuge, Turboprops und Business-Jets bis hin zum Gyro- oder Helikopter reichte die Palette. In einer Sonderausstellung wurden unbemannte zivile Drohnen gezeigt.

Leise Elektroflugzeuge, sichere Reisemaschinen und schnittige Business-Jets waren einige der Highlights der Luftfahrtmesse AERO, die uns im Rahmen eines Presserundgangs vorgestellt wurden.

So etwa die neue **viersitzige Reisemaschine C4** des deutschen Herstellers Flight Design. Das Besondere an dem Propellerflugzeug aus Verbundwerkstoffen: Es besitzt ein eingebautes Gesamt-Rettungssystem. Gerät die Maschine in Not, etwa durch schlechtes Wetter oder eine Kollision in der Luft, kann der Pilot oder einer der Mitflieger einen Fallschirm auslösen. An diesem schwebt das ganze Flugzeug zu Boden. Zwar wird das Flugzeug beim Kontakt mit dem Erdboden beschädigt, die bis zu vier Insassen sollten einen derartigen Unfall aber normalerweise unverletzt überstehen.

Eine weitere Neuheit auf der AERO ist die **Diamond DA 50 JP7**. Die Maschine des österreichischen Herstellers Diamond Aircraft ist als robustes Mehrzweckflugzeug konzipiert worden, das auch von unbefestigten Runways, also beispielsweise von Schotter-, Gras- oder Sandpisten aus operieren kann. Es kann neben einem Pilot bis zu sechs Passagiere aufnehmen.

Ausserlich erscheint die neue Maschine vom Typ **Alpha Electro** des slowenischen Herstellers Pipistrel auf der AERO zwar unscheinbar, aber es ist ein ganz besonderer Flugzeug: Die zweisitzige Maschine ist das erste Elektro-Flugzeug, das vor allem für die Ausbildung von Pilotenschülern konzipiert wurde. Durch seinen flüsterleisen E-Motor eignet sich das Flugzeug vor allem für lärmsensible Flugplätze oder solche mit strengen Auflagen bei den Betriebszeiten. Werden die Akkus der Alpha Electro gar mit Hilfe von Solarzellen aufgeladen, erfolgt die Energieerzeugung der Maschine zudem absolut umweltfreundlich und klimaneutral. Da Flugschüler in der Anfangsphase ihrer Ausbildung vor allem das Starten und Landen üben müssen, reicht auch die Flugdauer des Akkupacks von etwa einer Stunde aus. Nach der Landung kann das inzwischen aufgeladene Ersatz-Batterienpaket in Minuten gewechselt werden.

Auf der Sonderausstellung **e-flight-Expo** im Rahmen der AERO wurden zudem weitere umweltfreundliche Elektroflugzeuge ausgestellt.

Die Risen von Swiss Excellence Airplanes ist ein Ultraleichtflugzeug aus Voll-Carbon und kommt aus der Schweiz. Sie hat ein unkonventionelles V-Leitwerk. Das spart Gewicht gegenüber einem konventionellen Leitwerk mit Seiten- und Höhenrudersegment und verbessert die Aerodynamik. Hersteller Swiss Excellence Airplanes verspricht eine Reisegeschwindigkeit von bis zu 300 km/h, die Maschine hat zudem ein aerodynamisch günstiges Einziehfahrwerk.

Am oberen Ende der Palette der ausgestellten Flugzeuge ist der **Businessjet Lear 75** des kanadischen Flugzeugherstellers Bombardier zu finden. Der zweistrahlige Lear 75 kann maximal acht Passagiere über eine Reichweite von mehr als 3000 Kilometer befördern – und das mit einer Reisegeschwindigkeit von etwa 990 Kilometern in der Stunde. Er fliegt dann in einer Höhe von bis zu 15 500 Meter. In diesen Regionen ist der Lear 75 deutlich oberhalb des Wettergeschehens unterwegs. Die beiden Piloten und ihre Passagiere an Bord eines Learjet 75 müssen somit keinerlei wetterbedingte Umwege auf ihrer geplanten Flugroute befürchten.

Die Ausstellung wurde wieder vom **«avionischen» Zubehör** beherrscht. Glascockpits in Kleinflugzeugen, die einem Airbus A 380 alle Ehre tun. Da werden die Besucher Mühe haben, der Verführung des Angebots zu widerstehen und nicht das eine oder andere Utensil zu kaufen.

Résumé: Auch dieses Jahr hat die AERO Friedrichshafen durch ihre Vielseitigkeit überzeugt und den interessierten Besuchern einen Überblick über den aktuellen Stand der Entwicklung der General-Aviation vermittelt. ■

Text und Bilder: Walter Herrmann



Ein Schweizer Leichtgewicht mit sensationellen Leistungen und geringem Verbrauch

JAHRESVERSAMMLUNG 2015 DER IGOL – WECHSEL IM PRÄSIDIUM

Der Rheintaler Roland Bücheler (Widnau/SG) führt inskünftig die IG Ostschweizer Luftfahrt. Der Aviatik-Experte löst Felix Meier (Schönenberg/ZH) ab, welcher vor acht Jahren die VPFA (Vereinigung Pro Flugplatz Altenrhein) vor dem Absturz rettete. Die IGOL feierte am 30. Mai 2015 ihr 30-jähriges Bestehen mit einer «Reise in die Vergangenheit».

50 Mitglieder und Gäste, darunter die beiden ehemaligen Luftwaffen-Kommandanten Hansruedi Fehrlin und Markus Gygas sowie Divisionär Hans-Peter Kellerhals und Dr. Hans-Luzius Studer, feierten das Jubiläum bei einem köstlichen Nachtessen in der Markthalle Hundertwasser neben dem Flugplatz St. Gallen-Altenrhein. Grosszügig offerierte die Raiffeisenbank Rorschach den Aperitif. Als «visuellen» Leckerbissen präsentierten Josef Boeck und Koni Schefer eine Bild- und Filmfolge als «Reise in die Vergangenheit» über die Geschichte des Flugplatzes Altenrhein. Grundlage bildeten Dokumente aus dem Staatsarchiv sowie zahlreiche Gespräche mit Exponenten der Ostschweizer Luftfahrt.

An der vorgängigen Mitgliederversammlung wurden alle Traktanden einstimmig genehmigt. Kassier Dani Ritter konnte den bescheidenen Verlust in der Vereinskasse überzeugend erklären. Dem Vizepräsidenten Bruno Scherrer verlieh der Präsident die Ehrenmitgliedschaft für dessen ausserordentliche Verdienste um die Schweizer Luftfahrt in den vergangenen Jahrzehnten. «Unzählig sind die Leistungen, welche Bruno in zahlreichen ambitionierten Funktionen für die Schweizer Aviatik erbracht hat.» Ausserordentlich ist auch der berufliche Leistungsausweis, mit welchem Felix Meier den neuen Präsidenten Roland Bücheler einführen durfte. Eine bedeutende Erweiterung der aviatischen Kompetenz erfährt die IGOL mit der Zuzahl von Adolf Flüeli (Winterthur) in den Vorstand. Flüeli ist ehemaliger Segelflieger und Maschineningenieur mit einem profunden Wissen in Aviatik und Raumplanung. Abschliessend verlieh Bruno Scherrer dem scheidenden Präsidenten die Ehrenmitgliedschaft.

Im Zentrum des Vereinsjahr 2015 wird das 50 Jahre-Jubiläum des Flugplatzes Sitterdorf anfangs August stehen. Das OK wird von Bruno Scherrer präsiert. Die Mitglieder sind zum Samstagbrunch eingeladen. Mit einem Dank für die Treue und mit einem Gutschein für einen Eintritt ins Dornier Museum in Friedrichshafen verabschiedete Felix Meier Mitglieder und Gäste zu später Stunde.

Beachten Sie Einladung zur Jubiläumsveranstaltung mit Anmeldetalon Seite 5. ■

Text und Bilder: Felix Meier



Der neue Präsident Roland Bücheler

Die IGOL – und was dahinter steht

Die Interessengemeinschaft Ostschweizer Luftfahrt (IGOL) ist die Nachfolgeorganisation der Vereinigung Pro Flugplatz Altenrhein (VPFA). Diese war gegründet worden, nachdem Flugplatzgegner im Jahre 1984 u.a. die Piste blockierten.

Zur Namensänderung kam es, als Markus Kopf, seit 2010 alleiniger Inhaber des Flughafens, diesen übernahm. Seither ist die Beziehung der IGOL zum Flughafen nicht mehr besonders eng. Das liege aber nicht an der IGOL, sagt Felix Meier, der bis 2008 während fünf Jahren das Fliegmuseum präsierte und zuletzt als Präsident der IGOL wirkte. Vielmehr sei das Interesse des Flugplatzbetreibers an einer engen Beziehung nicht sehr ausgeprägt.

Dabei «schlägt unser Herz immer noch für Altenrhein», sagt Meier. Auch politisch betätigt sich die IGOL zugunsten des Flugplatzes, wann immer sie sich dazu veranlasst sieht, obwohl IGOL Unterstützung bei anstehenden Aufgaben bieten könnte.

In der Ostschweiz verankert

Roland Bücheler, der neue Präsident der IGOL, war bei Aero-Club der Schweiz und bei Aero-Club Ostschweiz im Vorstand, ausserdem bei der European Business Aviation Association. Bücheler, Jahrgang 1958, kam 1989 als junger Erwachsener mit seinen Eltern nach Widnau und wirkte hier bis zur Bildung der Einheitsgemeinde vier Jahre lang als GPK-Mitglied der Schulgemeinde. Als Marketing- und Verkaufsleiter bei der damaligen FFA in Altenrhein und danach bei Jetaviation ist er beruflich und privat viel in der Welt herumgekommen. Das «Weltverbindende» der Fliegerei sowie die Technik faszinieren ihn auch als Privatpilot.

TRAINING AUF DEM FLUGSIMULATOR – INTERVIEW

Koni Schefer ist Pilot mit IR-Lizenz (Instrumentenflug) und Geschäftsführer der Schefer Informatik AG, Goldach. Seit 2012 ist in den Firmen-Räumlichkeiten ein ELITE Flugsimulator in Betrieb, den sowohl Piloten zum Training, als auch fluginteressierte «Anfänger» zum «Schnuppern» nutzen. Wir möchten von Koni Schefer wissen, von wem der hochmoderne Simulator genutzt wird und welches die Beweggründe dazu sind.

Mit der Beschaffung dieses Flugsimulators haben Sie eine grosse Investition getätigt. Was war der Grund, dieses Gerät anzuschaffen?

Flugsimulatoren hatte ich schon seit 1985. Der erste war auf einem Comodore C64. Seither hatte ich jede Version von Microsoft-Flugsimulatoren. Diese natürlich alle auf dem Schreibtisch. Parallel dazu begann meine reale Fliegerkarriere ebenfalls im Jahr 1985. Sehr schnell habe ich erkannt, wie mir die Simulation auch im Praktischen zugute kam. Gerade in den Monaten, in denen das Wetter meist keinen VFR-Flug (Visual Flight Rules; Sichtflug Regeln) zulässt, habe ich damals intensiv auf meinem Simulator trainiert. In den Jahren wurden die Flugsimulatoren sehr stark verbessert. Das Flugverhalten des Microsoft-Flugsimulators entsprach nicht immer der Realität. Das hat mich dazu bewogen, eine ELITE PC-ATD (Personal Computerbased Aviation Training Device) zu beschaffen von der Firma ELITE Simulation Solution GmbH. Bei diesem Simulator war das Flugverhalten nahezu identisch mit der realen Fliegerei. Dieser Simulator war für mich extrem unterstützend, als ich 2006 die IFR-Ausbildung (Instrument Flight Rules) absolvierte. Als ich meinen ersten ILS-Approach (Instrument Landing System) mit dem Fluglehrer absolvierte, meinte er, da ist schon sehr viel Know-how vorhanden. Die visuelle Darstellung der Landschaft ist für VFR-Flüge nicht optimal. Mir war klar, der perfekte Simulator ist eine Mischung aus ELITE und Microsoft. Der ELITE für das realistische Flugverhalten und der Microsoft für die korrekte Darstellung der Landschaft. Für den MS-Simulator werden mittlerweile unzählige Add-Ons angeboten, so dass eine exakte Darstellung der Landschaft möglich ist, inklusive der Flugplätze. Ich bin dann mit dieser Vorstellung an die Firma ELITE Simulation Solutions herangetreten. Leider hiess es zum damaligen Zeitpunkt, dass sei ausgeschlossen, sie sähen keine Möglichkeit. Im Frühjahr 2012 hiess es dann plötzlich, die Programmierer sehen evtl. eine Möglichkeit. Daraufhin bestellte ich den Simulator. Die Firma Lockheed Martin hat die Weiterentwicklung des legendären Microsoft-Flugsimulators übernommen und nennt diesen nun Prepar3D oder kurz P3D. Mit P3D war die Möglichkeit geschaffen, dass diese beiden Produkte verbunden werden konnten. Ich darf nun behaupten, dass ich einen der besten Flugsimulatoren besitze, die Training für VFR wie auch für IFR zulassen.

Der Grund für die Anschaffung des Simulators war für mich das Training.

Können auf diesem Flugsimulator einmotorige Flugzeuge oder auch mehrmotorige Flugzeuge simuliert geflogen werden?

Auf meinem Simulator können derzeit drei verschiedene Flugzeugtypen geflogen werden: Cessna 182S, Piper Seneca III und Beechcraft King Air B200.

Können auf diesem Flugsimulator auch Helikopter und Jetflugzeuge simuliert geflogen werden?

Helikopter sind keine installiert. Dies liegt sehr nahe, denn ich fliege nur Flächenflugzeuge. Jetflugzeuge können bei Bedarf installiert werden.

Wie viele Personen können im Cockpit Platz nehmen, und sind die Bedienelemente für ein Einmann-Cockpit oder ein Zweimann-Cockpit vorhanden?

Im Cockpit können zwei Piloten Platz nehmen. Die King Air B200 ist für MCC (Multi Crew Coordination) ausgestattet.

Es ist für viele ein Jugendtraum, Pilot zu werden. Viele davon wagen die ersten «Flüge» auf einem der praxisnahen Flugsimulator-Programme auf dem Heimcomputer. Was bietet dieser Flugsimulator gegenüber dem Angebot auf Heimcomputern mehr für einen «Anfänger»?

Der grosse Unterschied liegt darin, dass in meinem Simulator alles korrekt funktioniert. Es sind alle Schalter und Instrumente vorhanden, es braucht keine Maus um gewisse Funktionen zu tätigen. Auch ist in meinem Simulator ein echtes Garmin GNS 430W installiert, dass alle Funktionen wie in der Realität zulässt. Zusätzlich sitzt man in einem Cockpit und nicht auf dem Bürostuhl.



Cockpit ELITE PC-ATD Flugsimulator

Wie lange dauert es, bis ein «Anfänger» sich auf diesem Flugsimulator zurechtfindet?

Ich habe die Erfahrung gemacht, dass ein «Anfänger» sich in der Regel recht schnell zurechtfindet. Ich habe sehr viele «Anfänger», die einen Flug buchen oder einen Flug geschenkt bekommen, und die meisten machen ihren ersten Flug auf der Cessna 182. Auf diesem Muster muss ich in der Regel kaum eingreifen, und wenn doch, dann während dem Start, damit das Flugzeug auf der Piste bleibt. Ich mache jeweils ein Briefing von ca. 15 bis 20 Minuten. Da wird kurz besprochen, was für ein Flug absolviert werden soll. Anschliessend geht es ins Cockpit und ich erkläre jeweils alle Instrumente und Geräte, wohlwissend, dass es nicht möglich ist sich alles zu merken. Die Erfahrung hat gezeigt, dass alles, was anschliessend im Flug benötigt wird, schnell wieder ins Bewusstsein kommt.

Für lizenzierte Piloten ist das Training ein wichtiger Faktor. Starke Einschränkungen der Flugbewegungen auf den meisten Flugplätzen reduzieren zunehmend praktisches Training mit dem Flugzeug. Viele Piloten fliegen daher nur die minimal geforderten Flugstunden und absolvieren die daraus resultierenden wenigen Starts und Landungen. Spüren Sie, dass vermehrt auch lizenzierte Piloten zum Training in den Flugsimulator kommen und so ihrer Verantwortung als Pilot nachkommen?

Leider nein!!! Da ich die Erfahrung gemacht habe, wie viel mir das Training auf dem Simulator bringt, dachte ich, auch andere Piloten werden davon profitieren. Offensichtlich wird der Trainingseffekt bei den meisten Piloten stark unterschätzt. Es gibt ganz wenige, die zu mir kommen. Einer davon kam regelmässig, er absolvierte einmal im Monat einen IFR-Trainingsflug auf der Piper Seneca, um auf diesem Muster fit zu bleiben; heute sitzt er in einem Airbus-Cockpit. Ich weiss nicht, ob der Simulator als Spielzeug angesehen wird. Ich selbst sitze mindestens zwei Stunden pro Woche im Simulator und absolviere einen IFR-Flug. Diesen natürlich bei absolutem Minimum-Wetter, oder eben auch mal weniger als das Minimum, um ein Go-Around mit anschliessendem Missed-Approach fliegen zu müssen.

Lizenzierte Piloten und Flugschüler können einen bestimmten Teil ihrer Flugstunden in dafür zugelassenen und von einer Luftfahrtbehörde überwachten Flugsimulatoren (z.B. Flugschulen) als Flugstunden im Logbuch verbuchen. Können die auf Ihrem Flugsimulator absolvierten Flugstunden so auch verbucht werden?

Mein Simulator ist nicht zugelassen vom BAZL, und deshalb können keine Stunden aufgeschrieben werden. Die FAA hingegen sieht den Nutzen solcher Si-

mulatoren. Mit einem FAA-lizenzierten Fluglehrer und einer FAA-Lizenz ist es erlaubt, auf den beiden Typen, King Air B200 und Seneca III, die Flugstunden aufzuschreiben.

Was ist der Grund, dass dieser Flugsimulator, welcher ja exakt derselbe ist wie in einer Flugschule, nicht durch die Luftfahrtbehörde (Bundesamt für Zivilluftfahrt, BAZL) regelmässig kontrolliert wird und so auch zugelassen ist?

Die Gründe dafür sind ganz einfach. Die Kosten und die Auflagen sind einfach viel zu hoch. Ich hatte die Gelegenheit, mit dem BAZL-Verantwortlichen zu sprechen, und selbst dieser bestätigte mir, dass einige Flugschulen in der Schweiz ihre Simulatoren aus Kostengründen nicht mehr zertifiziert haben. Flugstunden können nur in der Ausbildung aufgeschrieben werden. Mir ist es sehr wichtig, dass ich den Simulator sehr günstig anbieten kann. Mein Preismodell sieht vor, wenn ich zur Unterstützung gebraucht werde, kostet die Stunde CHF 120. Piloten, die keine Betreuung von mir benötigen, bezahlen CHF 90 pro Stunde. Abgerechnet wird nur die effektive Flugzeit. Die Flugzeit kann wie in der Realität vom GPS abgelesen werden. Ich möchte die Kosten sehr tief halten um möglichst einen grossen Beitrag zur Sicherheit gewährleisten zu können.

Im Flugsimulator können auch ungewöhnliche Situationen geübt werden. Welcher Nutzen besteht, wenn Gefahrensituationen im Simulator geübt werden?

Das ist eine sehr heikle wie auch gute Frage. Ich möchte es wirklich in aller Deutlichkeit vermeiden, dass VFR-Piloten bei mir Schlecht-Wetter-Situationen üben, um dann in der Realität sich in einer falschen Sicherheit zu wagen. Für die IFR-Ausbildung benötigt man mindestens 50 Stunden mit dem Fluglehrer. Dies kommt nicht von ungefähr. Fliegen in IMC (Instrument Meteorological Conditions) ist für einen nicht geübten Piloten nicht einfach. Selbstverständlich kann man mal einen ILS in IMC fliegen, zum Schauen wie das wäre.

Was natürlich sehr gut geübt werden kann, ist der Ausfall von Systemen. Es kann z.B. geübt werden, wenn sich der künstliche Horizont verabschiedet. Dies habe ich während meiner IFR-Prüfung selbst erlebt, mein Experte hat beide künstlichen Horizonte abgedeckt und ich musste einige Kurven fliegen, das Ganze natürlich in den Wolken. Durch Verschmutzung könnte das Pitot-Tube verstopft werden, und der Geschwindigkeitsmesser funktioniert nicht mehr. Unzählige solche Situationen, die eintreten können, können hier gefahrlos trainiert werden. Der Vorteil von solchen Übungen besteht darin, dass man in der Luft nicht völlig aus den Fugen gerät sondern etwas darauf vorbereitet ist.

Für die meisten Fluggäste bedeutet das Luftfahrzeug-Cockpit etwas Geheimnisvolles mit vielen Instrumenten, Schaltern und Leuchten, in welchem zwei Piloten mit unwahrscheinlichen Fähigkeiten tätig sind und das Flugzeug von A nach B steuern. Kommen zu Ihnen Leute, für die ein Luftfahrzeug-Cockpit eine «schwarze Box» ist, und die einfach einmal wissen möchten wie so ein Cockpit aussieht, und miterleben möchten für was denn all die Cockpit-Ausrüstung ist?

Das ist in der Tat so. Es sind dies wenige, doch meist wird schnell klar, dass ist erlernbar. Nach wenigen Minuten haben die meisten Fluggäste ein Aha-Erlebnis. Schon nach kurzer Zeit sind einige Instrumente, Schalter und Leuchten nicht mehr eine «schwarze Box», sondern man versteht plötzlich den Sinn dahinter. Auch kann so einer evtl. Flugangst etwas genommen werden.

Von welchen Personengruppen wird ihr Angebot genutzt?

Das Angebot wird von den unterschiedlichsten Personengruppen genutzt. Ich hatte schon Mitglieder eines Clubs, die sich mal etwas anderes aussuchten, auf meinem Simulator. Ich hatte schon Jugendliche ab 16 Jahren, bis hin zu Pensionierten. Auch waren schon einige Frauen bei mir.

Piloten sind es gewohnt, nach Checklisten zu arbeiten. Erfahrungsgemäss können schwierige Situationen und unter grossem Druck gezielt gemeistert werden. So werden Führungsleute, welche mit dem Pilotenberuf als solchem nichts direkt zu tun haben, vermehrt auch im Flugsimulator geschult und einem «Stresstest» unterzogen. Machen Firmen oder Management-schulen auf ihrem Simulator auch Gebrauch von der Möglichkeit, das Ergebnis «richtiger oder falscher Entscheide unter zeitlichem Druck» anschliessend im «Replay» nochmals anzusehen, und danach die Entscheidung anders, richtig zu treffen und so das Ergebnis zu vergleichen?

Das hatte ich bis jetzt noch nie, doch auch das könnte ich sehr einfach anbieten.

Der Flugsimulator ist Ihrem Informatik-Unternehmen angegliedert. Welche Dienstleistungen bietet dieses Unternehmen, und gibt es dabei Synergien mit dem Bereich Flugsimulator?

Die Schefer Informatik AG hat natürlich mit der Fliegerei nichts zu tun. Trotzdem kam mir sehr zugute, dass wir Informatiker sind. So verstehen wir die Computer-Systeme. Alle Add-Ons haben wir selbst installiert, des Weiteren haben wir die Harddisks in den Computern durch SSD ersetzt. Zurzeit steht ein Upgrade des Be-

triebssystem auf den Computern an, das werden wir, dank unseres Know-Hows, auch selbst vollziehen. Unsere Informatik-Firma hat ein sehr grosses Fachwissen in Sachen Hard- und Software, das können wir hier sehr gut einbringen. Zudem verfügen wir über ein Equipment, mit dem wir Filme, Videos, Ton von verschiedensten Speichermedien professionell zusammenführen und synchronisieren können. So entstand z.B. auch der neueste Film über den Flugplatz Altenrhein: «Reise in die Vergangenheit».

Seit bald 30 Jahren haben Sie selber die Pilotenlizenz. Nutzen Sie selber den Flugsimulator auch, und gibt es noch andere Bereiche, die Sie in Ihrem Beruf oder Hobby mit dem Fliegen verbinden?

Das ist korrekt, ich habe im Jahr 1985 mit der Fliegerei begonnen. Wie schon erwähnt, setze ich mich selbst zwei Stunden pro Woche in den Simulator um zu üben. Mir ist es persönlich sehr wichtig, mein fliegerisches Können auf einem sehr hohen Niveau zu halten. Da ist für mich das Trainieren unumgänglich. Den Simulator habe ich nun schon seit bald drei Jahren, und meine Begeisterung dafür ist noch überhaupt nicht verflogen. Ich setze mich nach wie vor mit viel Freude in den Simulator.

Koni Schefer, ich danke Ihnen für das Interview und wünsche Ihnen und all den Nutzern Ihres Flugsimulators viel Erfolg.

Details zum Flugsimulator finden Sie unter www.flight-trainer.ch.

Autor: Bruno Scherrer im Interview mit Koni Schefer, Schefer Informatik, Goldach

Bilder: Konrad Schefer



SELTENES SPEKTAKEL AUF DEM WALENSEE

«Die 50er leben auf», verkündete der «Sarganserländer» auf seiner Titelseite vom 27. Mai, «ein seltenes Spektakel erreicht den Walensee» zwei Wochen später. Gemeint ist das Internationale Rollermobil- und Wasserflugmeeting in Walenstadt, bei dem sich am 13. und 14. Juni zum 3. Mal über fünfzig Kleinstautos aus den Fünfzigerjahren sowie vier historische Wasserflugzeuge ein Stelldichein gaben. Was an beiden Tagen in Wallensee und in der ganzen Region Sarganserland über die Bühne bzw. den See ging, begeisterte Akteure und Zuschauer gleichermaßen.

Wie es zu dem scheinbar eigenwilligen Auftritt der nach dem Zweiten Weltkrieg populären Rollermobile in der Schweiz mit Wasserflugzeugen kommt – die im Übrigen nur ganz selten Landebewilligungen erhalten –, lesen wir ebenfalls im «Sarganserländer», aus dem wir auch die Beschreibung der Veranstaltung mit freundlicher Genehmigung des Verlages auszugsweise zitieren.

Jürg Steinmann wohnt zwar schon seit 28 Jahren in Walenstadt. Er hat sich dennoch an seinen ehemaligen Nachbarn in Zürich erinnert und dass dieser einst Präsident der «Seaplane Pilot Association Switzerland» war. So war der Kontakt zum Verein der Wasserflugpiloten schnell hergestellt und die Idee vorgetragen, das dritte Rollermobil-Treffen in Walenstadt mit Flugzeugen, die auf dem Walensee landen, zu ergänzen. Die Idee kam gut an, erzählt Steinmann, der selbst als Pilot mit Flugzeugen ab Bad Ragaz in die Lüfte steigt. Der Verein habe schon lange mit einem Anlass auf dem Walensee geliebäugelt. Schliesslich wurde bewilligt, dass vier Wasserflugzeuge den See als Lande- und Startplatz benutzen dürfen.

Damit kam die Region in den Genuss eines seltenen Spektakels. «Ich habe gehört, dass Einzelne hinter dem Antrag einen verspäteten Aprilscherz vermuteten», schmunzelt der Stadtner. «Man hat vergessen, dass Starts und Landungen auf dem Wasser zu Beginn der Fliegerei gang und gäbe waren», bemerkt Steinmann zu der Tatsache, dass in der Schweiz heute kaum mehr Wasserflugzeuge zu sehen sind. In der Anfangszeit der Fliegerei spielten sie eine wichtige Rolle, denn «was gibt es Idealeres als einen See, wo keine Piste gebaut werden muss, wo es keine Hindernisse gibt und wo man immer schön gegen den Wind starten und landen kann?». Die Geschichte der Wasserfliegerei in der Schweiz geht ins Jahr 1912 zurück, als Charles Favre mit einem mit Schwimmern ausgerüsteten Eindecker am Bielersee Flüge unternahm – inspiriert von René Grandjean, der im Winter zuvor Davos mit einem mit Skiern versehenen Eindecker anflieg. Der Enthusiasmus in der zivilen Fliegerei wurde in der Schweiz mit dem Ausbruch des Ersten Weltkriegs jäh unterbrochen, doch schon in den Zwanzigerjahren kehrte der Pioniergeist zurück.

1926 gab es sogar einen Linienflug mit Wasserflugzeugen Zürich-Luzern-Interlaken. Ende Sommer 1927 wurde dieser Betrieb mangels Rendite wieder aufgegeben.

Autor Jerry Gadiant gibt uns eine eindrückliche Beschreibung der Veranstaltung, die dank der hervorragenden Organisation und des schönen Wetters zu einem «Highlight» für alle Beteiligten sowie die Zuschauerinnen und Zuschauer aus nah und fern wurde:

Den ganzen Tag über wurde ihnen am Walensee etwas geboten, und nach Rallye-Schluss am späteren Nachmittag war der Platz voll mit Besuchern, die die Rollermobile bestaunten. Die Fliegerei war ein ganz spezieller Programmpunkt dieses Anlasses: Vier Wasserflugzeuge landeten und starteten am Samstag und am Sonntag 77 Mal auf dem Walensee und nahmen dabei 120 Passagiere mit. An beiden Tagen waren die Passagierflüge innert kürzester Zeit komplett ausgebucht, wie das für die Wasserflugzeuge zuständige OK-Mitglied Jürg Steinmann mehr als zufrieden melden kann. Jährlich gibt es rund ein halbes Dutzend Wasserflugzeug-Meetings auf Schweizer Seen, die Piloten berichteten, dass noch nie ein solches Interesse wie in Walenstadt bzw. am Walensee geherrscht hatte.

OK-Präsident Thuring führt das riesige Publikumsinteresse auch auf die einmalige Kombination mit den Rollermobilen aus den Fünfzigerjahren, die sich in Walenstadt nach 2001 und 2007 zum dritten Mal ein Stelldichein gaben, und den Wasserflugzeugen zurück. Und er bemerkt dazu, dass die kleinen Flitzer damals zum Teil aus der Not heraus geboren sind, da ehemalige Flugzeughersteller in Deutschland, wie etwa Messerschmitt, nach dem Zweiten Weltkrieg neue Geschäftsfelder suchen mussten. «Jetzt mal tief durchatmen» – Thuring, das ganze OK und die vielen Helfer hatten ganze Arbeit geleistet und können zwar erschöpft, aber stolz, auf ein Wochenende zurückblicken, das viele begeisterte Akteure und Zuschauer zurücklässt. Wir von der Redaktion AeCO Nachrichten können dem nur uneingeschränkt zustimmen.

Text und Bilder: Jerry Gadiant



TAUFE MIT THURGAUER SCHAUMWEIN

Nach dem Jubiläumsfest «50 Jahre Flugplatz Lommis» im Jahre 2013 hat die Motorfluggruppe Thurgau (MFGT) erneut gefeiert und gute Kameradschaft gepflegt.

Anlass dazu war die Geburtstagsfeier «Fünf Jahre „Rita's Flugplatzbeizli», der neue Kinderspielplatz und der Taufakt für drei neue Flugzeuge, die die MFGT im Zuge der Flottenerneuerung zugekauft hat. Genauer: zwei Flugzeuge, denn das dritte, die zweite Aquila, ist noch in der Fertigung, die Auslieferung hat sich verzögert. Aber es war so oder so ein Krimi, wurde die schnittige Robin DR 401 Diesel doch erst am Donnerstag Abend bei strömendem Regen ausgeliefert. Dem Präsidenten der Motorfluggruppe, Peter Schafferer, gelang es trotzdem, die Taufe aller drei Flugzeuge vorzunehmen. Er hat dazu das dritte Flugzeug «virtuell», mit einem schönen Poster und nicht weniger schönen Hostessen, taufen lassen. Die drei neuen Flugzeuge heissen Lommis, Stettfurt und Affeltrangen.

«Auf mein Flugzeug habe ich ein Schweizerkreuz gemalt», sagt der siebenjährige Remo aus Herdern. Auch sein grösserer Bruder Andrin hat ein Flugzeug aus Styropor hergestellt. Bald schwebten kleine Flieger wie bunte Schmetterlinge in der Luft. Doch die Kinder-Flieger standen nicht in Konkurrenz zu den neuen Flugzeugen.

Leiser und ökologischer

«Die neuen Flugzeuge sind nur noch halb so laut wie ihre Vorgänger», sagte MFGT-Präsident Peter Schafferer. Es wurde auf die Ökologie und die Bedürfnisse der Anwohner geachtet, die Flieger verbrauchen jetzt weniger Benzin. Das französische Flugzeug Robin hat 155 PS und ist mit einem Turbo-Diesel ausgestattet. Das Reiseflugzeug verfügt über vier Plätze. Die Aquila aus Deutschland mit 100 PS hat zwei Plätze und einen Benzinmotor, sie wird für Schulung und für das Reisen eingesetzt.

Drei Taufen, drei Gemeinden

Gemeindepräsident Fritz Locher aus Lommis hatte die Ehre, das Flugzeug Robin mit Thurgauer Schaumwein auf den Namen seiner Gemeinde zu taufen. Sich der Fragilität des schönen Täufelings bewusst, liess er die Flasche nicht, wie bei Schiffen gewohnt, an den Bug knallen, sondern verspritzte den hervorragenden Thurgauer Schaumwein über die Propeller.

Die Aquila taufte Vice-Gemeindepräsident Ueli Bachofen aus Stettfurt. Besondere Beachtung wurde übrigens den Pilotinnen geschenkt, indem Schnupperflüge mit ausschliesslich weiblicher Besatzung angeboten wurden.

Neben der Öffentlichkeitsarbeit dient ein solches Fest natürlich auch der Kameradschaft unter den Mitgliedern. Es waren insgesamt über 65 Personen da, einige davon waren schon Tage vorher mit Vorbereitungen sowie mit Rat und Tat im Einsatz.

Was war zu sehen? Nebst dem Taufakt, begleitet durch die Musikgesellschaft Affeltrangen und, als einer der Höhepunkte, der Überflug einer Ju 52, eskortiert durch zwei Bückler, stellten unsere Amliker Freunde ein Segelflugzeug aus. Die Segelfluggruppe Winterthur grüsste mit einem tiefen Überflug eines ihrer Segelflugzeuge. Dazu Flugbewegungen verschiedener Flugzeugtypen, so auch der beiden Täufelinge, die vor lauter Interesse an Schnupperflügen in Begleitung eines Fluglehrers fast ununterbrochen gefordert wurden. Da durften die Passagiere mal so richtig ins Steuer greifen und ihre fliegerische Eignung testen. Die deutliche Geräuschreduktion der neuen Flugzeuge ist bemerkenswert. Am späteren Abend startete dann doch noch ein Heissluftballon, die Wetterbedingungen liessen einen Massenstart nicht zu.

Auf grosses Interesse stiessen die verschiedenen Informationsschwerpunkte. So präsentierte sich die ortsansässige Firma Kürzi Avionics. Mit mehreren im Aufbau befindlichen Selbstbau-Flugzeugen gewährte die Experimental Aviation of Switzerland EAS Einblicke in ihre Tätigkeit, das gleichzeitige Fly-In fiel allerdings wegen der Wetterverhältnisse mehrheitlich «ins Wasser». Dass genügend Nachwuchs besteht, bewiesen die Kinder, die dort selber hundert Flieger bauen, einfärben und sofort fliegen lassen konnten. Auch SPHAIR, ein Simulator, die Schule der Motorfluggruppe sowie die Women-Pilots Switzerland – alle waren mit einem Stand und informativen Drucksachen vor Ort. Auf grosses Interesse stiessen auch der Nostalgie-Hangar und die Geschichte der Motorfluggruppe, die direkt neben der Hangar-Beiz angesiedelt war.

Kurz: Es gab viel zu sehen und zu erleben und am Abendklang der Anlass dann mit Musik in Rita's Flugplatzbeizli aus.

Text und Bilder:

Maya Heizmann und Walter Hermann



Präsident Peter Schafferer eröffnet den Taufakt



Amanda Ammann

Aarau
Altdorf
Arbon
Bad Ragaz
Basel
Bern
Biél
Chur
Luzern
Lyss
Morbach
Mels
Schaffhausen
Seewen
Solothurn
Stans
St. Gallen
Sursee
Thun
Uster
Visp
Wädenswil
Weinfelden
Wil
Winterthur
Würenlingen
Zürich



rhomberg.ch/memoryringe

DER ANLASS
BIST DU.

GOLD & DIAMANTEN
FÜR FUNKELNDE AUGENBLICKE

von 1960.-
bis 2570.-



Vorsprung durch Technik 

Der Audi Partner aus Ihrer Region.

amag

AMAG Heerbrugg

Auerstrasse 20/42, 9435 Heerbrugg
Tel. 071 727 27 27, www.heerbrugg.amag.ch

Flugschule

- Schmetterflüge
- Privatpilot -Ien
- Bergpilot -Ien
- Gebirgsausbildung
- Nachflug
- Umschulungen

CH-8589 Sitterdorf (TG)
Telefon +41 71 422 40 00
info@helisitterdorf.ch



ab Fr. 230.-

Rundflüge | Flugschule

Flüge ab Basis:
Flugplatz Sitterdorf • Flugplatz Zürich-Kloten

hs
helisitterdorf.ch

Brändle Druck AG – Ihre Druckerei

Ob Text, Bild, Digital- oder Offsetdruck,
inkl. Drucksachenveredelung;
alles aus einer Hand und in einer Verantwortung.

Wir nehmen Ihnen den Druck ab,
ganz nach Ihren Wünschen und Bedürfnissen.
Flexibel, zuverlässig und termintreu.

Bahnhofstrasse 47 | 9402 Mörschwil
Tel. 071 866 11 70 | office@braendle-druck.ch
www.braendle-druck.ch



IMPRESSUM

Redaktion Nachrichten:
Postfach 279, 9320 Arbon
redaktion@aeco.aero

Inserateverwaltung:
Brändle Druck AG
Bahnhofstrasse 47, 9402 Mörschwil
inserate@aeco.aero

Mediadaten:
<http://aeco.aero/index.php/werbung/mediadaten>

Layout:

Bahnhofstrasse 47, 9402 Mörschwil
G +41 71 860 04 50
patrick.ladner@redchili.net

Lektorat:
Peter Schöllhammer

Druck:
Brändle Druck AG
Bahnhofstrasse 47, 9402 Mörschwil

Beiträge an die Redaktion:
Per E-Mail: redaktion@aeco.aero
(Formate *.doc, *.txt, *.mcw bevorzugt)
Bildvorlagen und Fotos mit Absenderadresse
und Legende, erwünscht an die Redaktion
möglichst elektronisch per E-Mail.
(Auflösung ideal 300 dpi, Formate *.jpg und *.tif
bevorzugt)

Redaktionsschluss:
Heft 3 / September 2015: Ende Juli 2015
Heft 4 / Dezember 2015: Ende Oktober 2015
Heft 1 / März 2016: Ende Januar 2016
Heft 2 / Juni 2016: Ende April 2016

Adresse Präsidium:
Peter J. Schneider
Präsident
Aero-Club Ostschweiz
Postfach 279, 9320 Arbon
Tel. +41 79 446 70 66
www.aeco.aero
praesident@aeco.aero

Mitgliedermutationen:
(Ein-, Austritte, Adressänderungen):
mitglieder@aeco.aero



Schefer Informatik AG

Trainieren unter realen Bedingungen!

Der Elite Flugsimulator mit
einem originalen Garmin GNS 430W
lässt keinen Ihrer Wünsche offen.

Sichtflug, Blindflug, und viele andere Highlights.
Mehr erfahren Sie auf **www.flight-trainer.ch**
oder unter **info@flight-trainer.ch**

Schefer Informatik AG
9403 Goldach



Luftfahrtversicherungen

mit Vertrauen – von Pilot zu Pilot, klicken Sie
www.luftfahrtversicherungen.ch

Generalagentur Fred Schneider
Länggasse 2A, 3601 Thun
Tel. 058 357 17 02, Fax 058 357 17 18
z.T. mit Vergünstigungsverträgen
(AeCS)

Walter Schneider
Marc Herzig

Allianz 



Fluggruppe Bodensee

Kontaktaufnahme über
fluggruppe-bodensee.ch
Telefon 079 662 28 47

Für Piloten mit Sinn fürs Feine und Freude am Fliegen.
Wir fliegen eine Diamond DA40-180 G1000, VFR/IFR.
Unkomplizierte Vereinsstruktur, preiswerte Ansätze.



KEEP HIM FLYING

WWW.RUNWAY01.CH

«Versicherung aller Luftfahrtrisiken aus einer Hand.»



Fliegen Sie mit der AXA /

**Wir bieten umfassende Lösungen
für Ihre Luftfahrtrisiken**

- ✓ Seit 125 Jahren Ihr Schweizer Luftfahrtversicherer
- ✓ Massgeschneiderte Lösungen
- ✓ Sicherheit rund um den Globus

[AXA.ch/luftfahrt](https://www.axa.ch/luftfahrt)

